

A wie Anerkennung

Anerkennung ist ein wichtiges, im Arbeitsalltag aber oft wenig beachtetes Motiv für gute Leistungen. Ein positives Feedback gibt Mitarbeitenden wichtige Rückmeldung über die Erwartung der Führungskraft und motiviert für die Zukunft (wie geht es Ihnen selbst, wenn Sie zu Recht Anerkennung erhalten?).

Vorbildliches Verhalten und gute Leistungen müssen allerdings zunächst wahrgenommen werden. Suchen Sie deshalb nicht immer nur nach Fehlern, sondern blicken auf die (auch kleinen) Erfolge Ihrer Mitarbeitenden.

Gelungene Anerkennung ist

- definiert: Ihre Mitarbeitenden kennen Ihre Erwartungen und Ansprüche
- gerecht: unabhängig von persönlichen Sympathien wird der/die Mitarbeitende gelobt, die die Leistung erbracht hat (der/die Einzelne bei Einzelleistungen, das Team nur bei echten Teamleistungen).
- passend: es werden keine "Selbstverständlichkeiten" hervorgehoben, aber auch nicht nur Großprojekte gelobt
- individuell und nicht vergleichend: die Anerkennung durch Vergleich kann die Arbeit anderer Mitarbeitenden entwerten
- zeitnah: möglichst direkt im Anschluss, nicht für das "Mitarbeitendenjahresgespräch" aufheben
- konkret und präzise: Allgemeinplätze sind wenig hilfreich, je genauer die Beschreibung umso deutlicher wird der Motivationscharakter; z.B. anstelle eines "Weiter so!": "Ihr Verhalten gegenüber Fr. X war sehr freundlich und professionell. Sie waren ein hervorragendes Vorbild für unsere Auszubildende."

Januar 2007,

Claudia Lehnerer, Diakonie.Kolleg. lehnerer@diakonie-bayern.de Tel. 0911 9354-417